

of international airlines, opening routes, and direct flights available from all the major European capitals.

Progress of transit and cross-border tourism will be continued as part of the programs on good neighborliness and twin-town relations with the regions of Russia and neighboring countries. Belarus is ready to cooperate in the field of tourism with all countries.

Tourism is one of the priorities of socio-economic development of the Republic of Belarus because it has beneficial effects on other sectors of economy, including the hotel industry, transport and communications, construction, agriculture etc. For it the government implements state programs tourism development. The function of these programs is formation of effective competitive tourist market, which can satisfy the needs of Belarusian and foreign nationals in tourist services.

The main complexity is a lack of investment injections in tourist industry. Leading directions of overcoming of imperfections include creating modern infrastructure, training of qualified personnel, and improvement of the regulatory and legal framework in the field of tourism activity.

To sum up we'd like to confirm that it is necessary to extant the range of services offered in the sphere of ecotourism, e.g. there are conditions for rafting. Moreover promotion available and widespread trends like hiking or caravanning will has a salutary effect.

The Belarusian government emphasized the significance of further advance in this sphere for the expansion of international cooperation and increasing the authority of the Republic in the world arena.

The fast growing popularity of the tourist services in 2012 has enabled the country to occupy the eighth position in World Travel & Tourism Council ranking of improvement tourist industry. The background goal is to save this progress.

А.С. Репецкая
УО БГЭУ (Минск)

FAST FOOD POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE KONSEQUENZEN

«Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen» – wer kennt den Spruch nicht? Jeder will lecker essen und dabei gute Figur haben. Heutzutage ist es nicht immer leicht, sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Das Leben der Menschen in den Industrieländern wird immer schneller. Um Zeit und Arbeit zu sparen, greifen wir zu den Schnellgerichten, in deren Verarbeitungsprozess viele wertvolle Inhaltsstoffe verloren gegangen sind.

Das Ziel unserer Forschung besteht darin, den heutigen Kenntnisstand betreffend der Auswirkungen von regelmäßigem Konsum von Schnellgerichten auf die Gesundheit junger Menschen darzulegen.

Aber was ist wirklich Fast Food?

Fast Food ist der amerikanische Begriff für "schnelles Essen". Es geht hierbei um Päckchensuppen, Fertigmischnenüs, Fertigmischnenüs für die Mikrowelle, Tiefkühlmenüs, Kartoffelpüree aus dem Beutel, Fischstäbchen, und vieles andere mehr.

Die Frage, ob Fast Food immer ungesund sein muss, kann man mit einem klaren „Nein“ beantwortet werden. Beim Fast Food kommt es, wie bei allen Nahrungsmitteln, darauf an, die richtige Wahl zu treffen. Es gibt eine Menge gesunden Fast Foods, das nicht weniger über wichtige Inhaltsstoffe verfügt als ein selbst gekochtes Essen. Ein sehr großer Vorteil des "schnellen Essens" ist, dass der Kunde nicht lange darauf warten muss. Ebenfalls ein gutes Argument für Fast Food ist, dass man sich die Mühe sparen kann zu kochen.

Andererseits bedeutet Essen im Stehen auch immer Stress, denn wenn man sich nicht genügend Zeit zum Essen nimmt, fehlt dem Körper die nötige Erholungsphase. Verschiedene Studie zeigen, dass Essen in einem Schnellrestaurant bzw. einer Imbissbude mit einer erhöhten Energieaufnahme und Übergewicht bzw. Körpergewichtszunahme assoziiert ist. In den letzten Jahren ist zunehmend klar geworden, dass Übergewicht und Adipositas ein sozioökonomisches Problem darstellt. Forscher kamen in ihren Studienübersichten zum Schluss, dass der Zusammenhang zwischen Armut und Adipositas teilweise auf den tiefen Kosten energiedichter Nahrungsmittel beruht und durch die hohe Schmackhaftigkeit von Zucker und Fett verstärkt wird. Die Hypothese, dass gesunde Kost teurer ist, hat aber insofern politische Konsequenzen, als wirtschaftliche Anreize eine gesunde Ernährung wirkungsvoller fördern als heutzutage angewandte Strategien.

Verschiedene Studien zeigen, dass zwischen Medienkonsum (Fernsehen, Computer-/Videospiele, Game Boy) und Übergewicht bzw. Adipositas sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen ein Zusammenhang besteht. Der Zusammenhang könnte auf der geringeren körperlichen Aktivität und dem verminderten Energieverbrauch während des Fernsehens beruhen. Die Schweizerische Gesundheitsbefragung 2002 zeigte, dass sich jüngere Personen häufiger in einem Schnellimbisslokal oder auf der Straße verpflegten als ältere Personen.

Die Daten verschiedener Studien deuten darauf hin, dass der Erfolg von gesundheitsfördernden Bemühungen im Bereich der Ernährung größer ist, wenn diese geschlechtsspezifisch konzipiert sind. Knaben und Mädchen interessieren sich im Zusammenhang mit Ernährung offenbar für unterschiedliche Themen und müssen deshalb unterschiedlich angesprochen werden. Knaben und Mädchen nehmen ihren Gesundheitszustand unterschiedlich wahr und drücken ihre Gesundheitsbedürfnisse deshalb auch unterschiedlich aus. 14% der Mädchen gegenüber 2% der Knaben gaben an, hinsichtlich ihres Körpergewichtes und Essverhaltens sehr besorgt zu sein.

Als wichtigste Hindernisse für gesunde Ernährung wurden in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen Gewohnheiten und Zwänge des Alltags, die große Vorliebe für gutes Essen sowie fehlender Wille bzw. fehlender Glaube an Erfolg genannt. Bei Personen mit tiefem Ausbildungsniveau wurden als wichtigste Hindernisse der relativ teure Preis von gesundem Essen sowie die große Vorliebe für gutes Essen genannt.

Abschließend ist es zu erwähnen, dass der Art der Wissensvermittlung bzw. der richtigen Begriffsverwendung im Rahmen von Ernährungsaufklärungskampagnen eine entscheidende Rolle zukommt. „Ernährung“ und „Essen“ sind z.B. keine

Synonyme. „Ernährung“ wird mit kognitiven Botschaften in Verbindung gebracht, während dem „Essen“ der emotional besetzte Begriff ist. Diese Divergenz zwischen Kognition und Emotion wird in der klassischen Ernährungsaufklärung ersichtlich. Diese Aufklärung vermittelt zwar kognitive Ernährungsinformationen und erhöht dadurch das Ernährungswissen der Konsumenten, bewirkt dagegen aber kaum eine Veränderung des überwiegend emotional regulierten Essverhaltens.

А.П. Поболовец
УО БГЭУ (Минск)

HOSPITALITY PROSPECTS FOR THE WHEEL CHAIRED

2014 saw a substantial increase in the amount of incoming tourists, due to the Ice Hockey World Championship. Lots of tourists came to Minsk to participate and enjoy the competitions and the attractions of the city. The presence and availability of accommodation was one of the keys to the success of this great sport event. So, **the object** of my research is the state of things with facilities and conveniences for the wheel chaired in the hotels of Minsk.

All the tourists had different needs and preferences while choosing the place to stay in. Some of them, like the wheel chaired, needed special treatment and special services. Unfortunately, we were not able to see many or even any such tourists in Minsk. It doesn't mean that they just ignored this championship? Simply they couldn't come because our hotels could not provide them with services they needed. As it is commonly known, a wheel chaired person is an individual who has no possibility to walk because of some disease (whether it's inborn or acquired) or accident. Of course, these people need special facilities while their stay in a hotel or any other type of accommodation. This may include:

- Transfers to and from the hotel in a wheelchair adapted vehicle
- Disabled parking lots
- Luggage assistance provided by staff
- Elevators
- Automatic door openers
- Ramps
- Special toilets and showers/baths with grab bars
- Barrier-free access to the rooms
- Easy reach to the needed things
- Wider dimensions of rooms, dining area and places for meeting
- Specially trained medical staff

If to google the hotels having special facilities for the wheel chaired, you'll find lots of variants in many countries and cities. And this is not surprising. In the world society it's believed that if a wheel chaired person can't access the country he wants, this country isn't accessible for any tourists. That's why foreign hotels try to do everything possible for this kind of clientele.

Not a single hotel can aspire to the category if it does not meet the minimum requirements or criteria, combined in the following groups: A - number of rooms,